

# Our Reality. Our Fate.

Von Vreith

## Kapitel 4: 4

Am nächsten Morgen wachte sie relativ früh auf, Sie gähnte und rieb sich die Augen, dann fiel ihr Blick aus dem Fenster. Grau in Grau, wie so üblich bei diesem Frühherbstwetter.

Heute hatte sie turnen im Verein worauf sie sich freute, die Bewegungen und das Konzentrieren auf den Körper halfen ihr immer sehr ein besseres Körpergefühl zu bekommen.

Kurz blieb sie noch liegen und sah auf ihr Handy. Thomas hatte geschrieben, natürlich. "Hey, hast du Lust dich mal mit mir zu treffen? Ich lade dich auf einen Café in der Stadt ein ;)" meinte er.

Theresa überlegte kurz. Ein Treffen im Café konnte schon nicht so schlimm sein "Ja gerne. Wann? Ich habe heute Training" schrieb sie.

Sie legte das Handy wieder zur Seite und stand auf, streckte und dehnte sich etwas. Dann ging sie in das Bad, zog sich aus und stellte die Dusche an, Das warme Wasser tat so gut, einige Minuten blieb sie unter dem warmen Strahl stehen, mittlerweile hatte sich Dampf im Bad gebildet.

Sie wusch sich die Haare und seifte sich ordentlich ein, die Gelegenheit nutzte sie, um sich auch unter der Dusche die Zähne zu putzen.

Sauber und zufrieden stieg sie einige Zeit später aus der Dusche, trocknete sich ab und zog sich an.

Sie ging hinaus und, wie immer nach unten und in die Küche. Nero schien noch zu schlafen, sie war auch ziemlich früh aufgestanden.

Ihr Handy vibrierte wieder kurz "Wann wollen wir uns denn treffen?" "Hm, ich weiss noch nicht, morgen ist schlecht" antwortete sie. Sie hatte endlich vor, zu dieser Anstalt zu gehen.

Sie war neugierig und wollte wissen, was dort vor sich ging. Inzwischen setzte sie Kaffee auf und machte Frühstück.

Als der Kaffee durchgelaufen war, kam Nero die Treppe herunter. In Schlagsachen und zerzausten Haaren. "Morgen" kam es von ihm, dann gähnte er nochmal.

"Wie kommt es, dass ich einmal eher wach bin als du?" fragte Theresa stichelnd und stellte den Kaffee auf den Tisch. "Das weiss ich auch nicht, da ist irgendetwas falsch gelaufen" gähnte er und nahm sich ein Brötchen.

"Lisas Bruder, Thomas will sich mit mir treffen, so richtig Lust habe ich nicht darauf. Sie wollte, dass ich mit ihm schreibe also tat ich ihr den Gefallen" meinte Theresa und seufzte, dann nahm sie sich ebenfalls ein Brötchen um es zu schmieren und Marmelade darauf zu streichen.

"Dann triff dich doch nicht mit ihn?" "Naja, ich will Lisa schon den Gefallen tun, ein

Treffen ist ja nicht schlimm" sagte sie und aß ihre Brötchenhälfte auf "Wie läuft es eigentlich mit dir und Lisa?" "Ja, ganz gut, wir wollen uns die Tage mal treffen, mal sehen. Sie ist ja nett, nicht so wie andere Mädels aus der Uni" meinte Nero und verdrehte kurz die Augen

Theresa überlegte, ob und wie sie das Thema mit der Anstalt ansprach und ob sie es überhaupt ansprechen sollte.

"Ich habe heute Training und daher keine Zeit, wollen wir Morgen mal gucken dass wir zu der Klinik kommen?" fragte sie ganz unverblüht und sah ihn mit großen Augen an. Nero aß gerade noch ein Brötchen. Er sah zu ihr "Du gibst eh keine Ruhe bis wir dort waren richtig?" "Yes Sir!"

"Gut, wir fahren hin, schauen uns ein bisschen um und gehen dann wieder!" meinte er. Er konnte eh nicht nein sagen, jetzt war es sowieso zu spät dafür. Theresa grinste "Sehr schön".

Nach dem Frühstück räumten sie gemeinsam den Tisch ab, Theresa verräumte alles in die Geschirrspülmaschine, dann ging sie in ihr Zimmer und holte ihre Sporttasche wo ihre Sportsachen verstaut waren. "Willst du mitkommen?" fragte sie Nero der gerade auf dem Weg in sein Zimmer war. "Was? Oh, ja, gerne"

Er sah ihr ab und an gerne beim Training zu, er war schon stolz auf seine Schwester, vor allem wie sie immer in Turnieren die Medaillien abräumte.

Zusammen gingen sie zu Theresas Auto, stiegen ein und fuhren los. Nero hatte sich ein Buch zum Lesen mitgenommen.

Kurze Zeit später parkten sie auf dem Parkplatz an der Hochschule und gingen in das Gebäude.

Theresa ging in die Umkleide, Nero setzte sich in der Sporthalle auf eine Bank und beobachtete die anderen welche schon am trainieren war.

Kurz darauf kam Theresa in ihrem Trainingsanzug heraus, sah sich kurz um und steuerte auf eine junge Frau mit langen schwarzen Haaren zu welche zu einem Pferdeschwanz gebunden waren. "Hey Anna, wie gehs?" grüßte Theresa sie. Anna lächelte "Soweit so gut und bei dir...euch?" sie sah kurz zu Nero und dann wieder zu Theresa "Du hast wohl dein ganz persönliches Fangirl was?" sie grinste.

Theresa streckte ihr frech die Zunge raus "Ja, vielleicht? Neidisch?" dann fingen sie an, sich warm zu machen.

Nachdem sie sich gut genug warm gemacht hatten, war Anna die erste, die ihre Übungen auf dem Schwebebalken turnte. Figuren die sie konnte und beherrschte, aber auch solche , die sie neu lernte.

Theresa sah ihr genau zu und versuchte aus Annas Fehlern auf dem Balken zu lernen. Dann war sie drann. Sie sprang elegant auf den Balken und probte erst ein paar bekannte Figuren in denen sie sicher war. Ein FlickFlack, Handstand, ein Rad, eine Drehung.

Dann probierte sie eine neue Figur aus. Hier jedoch passierte es.

Sie rutschte aus und knallte mit dem Gesicht auf den Balken bevor sie runter fiel. Alles passierte im Bruchteil einer Sekunde.

Blut lief ihr aus der Nase. Sie hockte gekrümmt auf den Boden und hielt sich die Hände auf die Nase. "Thes!" rief Anna und lief zu ihr, auch ein paar andere Sportler kamen angelaufen. Die Trainerin reagierte sofort und holte den erste Hilfekasten.

Nero hatte erst von seinem Buch aufgesehen als der kleine Tumult am Balken losbrach.

Er stand auf und lief zu Theresa, die Trainerin war bereits dabei, die Blutung mit dem erste Hilfe Set etwas zu stoppen.

Ein paar Tränen liefen aus Theresas Augen und der Schock saß immer noch tief. Selbst auf dem Balken, wo sie aufgeschlagen war, war Blut. Sie zitterte leicht. "Komm, setz dich auf die Bank" meinte Nero und hob sie sanft an den Schultern hoch. Er führte sie zu einer Bank welche an der Seite stand wo er sie vorsichtig hinsetzte. Das Blut lief immer noch aus der Nase.

"Ach Thes, was machst du für sachen" die Trainerin war kurz raus gegangen und kam mit einem in ein Handtuch gewickeltes Coolpad zurück "Hier, leg dir das auf den Nacken, das sollte helfen" meinte sie und gab das Pad Nero welcher es auf Theresas Nacken legte.

Langsam wurde es besser, Theresa merkte nur, dass ihr die Nase enorm weh tat. Durch den Schock und die Schmerzen war sie etwas erschöpft und lehnte sich an Nero.

Seine Nähe, Wärme und Geruch beruhigte sie. Das war schon so als sie klein waren. Wenn Theresa Nachts einen Alptraum hatte oder Angst vor Monstern im Schrank, ging sie zu Nero welcher sie tröstete und mit ihr kuschelte, meist schliefen sie dann zusammen ein.

Theresa schloss kurz die Augen und genoss den Moment, auch wenn die Nase immer noch weh tat, sein Herzschlag zu hören war sehr beruhigend für sie.

"Hey, geht es wieder?" eine Stimme riss sie aus ihrer Dösigkeit.

Nero hatte den Coolpad auf ihren Nacken gehalten, die Kühlung half, die Blutung zu reduzieren.

Anna hatte sich neben sie gesetzt und sah sie besorgt an. Theresa richtete sich auf wieder auf und nahm die Taschentücher von ihrer Nase die inzwischen durchgeblutet waren. Sie nickte knapp "Ja, meine Nase tut nur enorm weh" meinte sie. Ihre Augen trännten und Sprechen war auch unangenehm da selbst da die Nase weh tat.

"Himmel, du siehst aus wie aus einem Horrorfilm" sagte Anna und musste kurz lachen. Auch Nero sah sie an und grinste "Ja, die blutige Jungfer Teil 2, mit dir in der Hauptrolle!" "Haha" meinte Theresa knapp "Komm, wir gehen mal ins Bad dann kannst du dich sauber machen" Anna stand auf und zog Theresa sanft mit sich, dann gingen sie in Richtung Bad.

Vorsichtig machte sie sich am Waschbecken mit einem Waschlappen und kühlem Wasser sauber. "Das war echt richtiger Bockmist" murrte sie während sie das Blut von ihrem Gesicht wusch. Sie sah an sich hinunter, der Sportanzug war auch ganz schön blutig. Das konnte eine Arbeit werden das wieder raus zu bekommen.

Langsam zog Theresa sich um, für sie war die Trainingsstunde beendet, auch die Trainerin meinte, dass sie sich zu Hause ausruhen sollte.

Als sie fertig war ging sie zu Nero in die Halle "Lass uns fahren" meinte sei matt. "Ja ok, aber ich fahre, du ruhst dich aus" sagte Nero und schnappte sich von ihr den Autoschlüssel weg. "Bist du dir sicher?" fragte Theresa, sie wusste, dass er Angstzustände durchstand wenn er Auto fahren musste. "Ja, ist ja keine weite Strecke" er lächelte sie aufmunternd an. Am Auto angekommen stiegen sie ein, Theresa auf dem Beifahrersitz, Nero am Fahrersitz. Kurz stellte er den Sitz ein, dann ging es auch schon los.

Nero fuhr vorsichtig, aber besser als zu übereilt zu fahren.

Kurze Zeit später kamen sie bei sich zu Hause an. In der Wohnung angekommen buggierte Nero Theresa auf das Sofa welche erst wiederworte gab aber dann aufgab, sich zu wehren. Er holte ihr ein Coolingpad für die Nase welche leicht geschwollen schien. Immer noch kam ein bisschen Blut aus der Nase.

"Ich mache uns essen ok?" meinte Nero, Theresa sah zu ihm "Schaffst du das ohne die

Küche abzufackeln?" Nero wirkte leicht beleidigt "Du hast ja echt Vertrauen in meine Kochkünste, für mich das Essen kriege ich ja auch hin nach dem Training" er streckte ihr die Zunge raus und ging in die Küche. Theresa nahm sich ihre Switch als ihr Handy vibrierte. Sie holte es aus ihrer Hosentasche und sah nach. Thomas "Hei, wie war dein Training? Ich hoffe gut?)" "Es ging, ich hatte einen kleinen Unfall aber mittlerweile geht es wieder. Wie geht es dir?" sie versuchte, so nett wie möglich in ihren Nachrichten zu wirken.

"Ohje, was ist passiert, geht es dir wieder besser? Ich hänge etwas mit meinen Jungs ab, bisschen was trinken und was "konsumieren", du weißt schon ;) " Theresa las die Nachrichten und war schockiert. So einer war das.

Ihr Finger glitt über die Handyoberfläche zu den "Blockieren" Button. Kurz hielt sie darüber inne, dann überlegte sie es sich anders. "Nein weiss ich nicht. Und ich will mit sowas auch nichts zu tun haben!" schrieb sie schnippisch und sendete den Text ab. Sie legte das Handy beiseite und widmete sich ihrer Switch, Nero war inzwischen dazu gekommen und setzte sich ebenfalls auf das Sofa, dann schaltete er den Fernseher ein.

"Was ist los Schwesterlein?" fragte er da er sah, dass Theresa genervt schien. Sie seufzte "Ach dieser Thomas, der ist irgendwie...komisch, scheint sich irgendwas zu schmeissen mit seinen Jungs. Da vergeht mir jegliche Lust mich mit ihm zu treffen" "Pass bitte auf dich auf ok?" meinte Nero und sah sie besorgt an.

"Klar, du kennst mich doch!" meinte sie und lächelte ihn an "Ich lasse mich nicht auf Idioten ein" "Pffh" kam es von Nero und lachte "Dein letzter wollte dich abziehen, weißt du noch?". Theresa wurde etwas rot im Gesicht "Ja...ok...da war ich etwas...unerfahren" "Eher blind vor Liebe" meinte Nero und wurde etwas ernster "Und der davor hat dich schön durch die Bank weg betrogen und du hast ihm das eine mal sogar verziehen".

Theresa sank, während Nero redete, immer weiter in sich zusammen "Ja aber..." meinte sie, der Rest von dem was sie sagte ging in einem Nuscheln unter und sie senkte etwas beschämt die Augen.

"Du musst echt besser auf dich aufpassen sonst mache ich das für dich, ok?" sagte Nero, nun recht ernst "Ja" murmelte Theresa "Ich versprechs"

Nero lächelte "Das wird schon Thes, mach dir da nicht so einen Druck" "Sagt der richtige" murmelte Theresa und widmete sich wieder ihrer Switch.

"Hey, ich kann auf mich aufpassen" "deine letzten waren ja wohl auch volle Nieten. Weisst du noch die eine die du Abends mitgenommen hattest und morgens rausgeschmissen hast weil sie komplett anders aussah ohne Schminke?" Theresa prustete los, auch Nero musste lachen "Ach komm, wer konnte das bei der Tonne an Schminke auch ahnen" "Oder die, die direkt bei dir einziehen wollte am Anfang der Beziehung" "Ja das war etwas besitzergreifend und creepy" "oder die die auf jede andere eifersüchtig war, sogar auf mich" Theresa lächelte als sie daran dachte. Das Mädels hatte tatsächlich gefragt wie lange Theresa noch hier wohnen würde und ob sie sich öfter hier über den Weg laufen. und dass sie nicht zu dritt mit ihr auf einer Couch sitzen will, und dass Er Theresa sowieso viel lieber hat als sie.

Als sie Theresa mit voller Absicht aus dem Weg geschubbt hatte und Theresa so ungünstig fiel, dass der heiße Tee aus der Teekanne die sie gerade trug, sich über sie verschüttete war für Nero Schluss. Er hatte sie mit ihren Sachen vor die Tür gesetzt obwohl sie doch noch ein paar Tage bleiben durfte.

Mit all ihren Sachen durfte sie dann in glühender Hitze bis zur nächsten Haltestelle laufen die einige Entfernung weiter weg war.

Theresa hat er natürlich umgehend in´s Krankenhaus gebracht.

"Ja, wir sind da beide sehr begabt drinn nur Bullshit anzuziehen" Nero lachte, wenn auch etwas verbittert. Theresa sah ihn an und wurde für einen kurzen Moment verträumt. Nero war schon ein toller Typ, er hatte jemanden verdient der ihn verstand, der zu ihm passte und mit ihm harmonierte.

Theresa wünschte sich, dass es diese Person für ihn gab, aber auf der anderen Seite hatte dieser Wunsch einen bitteren Beigeschmack.

Irgendwann würden sich ihre Wege trennen wenn sie jemanden fanden, sie würden nicht mehr sooft zusammen lachen und rumalbern können, gemeinsam etwas unternehmen, sie seine ...Nähe genießen...

Sie schüttelte kurz den Kopf, dann rutschte sie an Nero heran und legte ihren Kopf vorsichtig auf seine Schulter. Nero war verwundert und sah zu ihr "Ich wünsche mir für dich, dass du jemanden findest, der dich genauso nimmt wie du bist und immer für dich da ist, egal wie, egal wann..." "Thes.." kam es von Nero. Theresa lächelte leicht "Das wird schon, wir schaffen das, haben wir bis jetzt doch immer oder?" Sie nahm seinen kleinen Zeigefinger mit ihrem kleinen Zeigefinger und verkreuzte sie "Für immer stark zusammen".

Nero schien kurz etwas verdutzt, dann lächelte er "Für immer..." und legte dann einen Arm um ihre Schulter um mit ihr einen Film zu schauen.